

**ZÄUNE • BALKONGELÄNDER
TORE • TORANTRIEBE**
Aluminium - Alle Farben - Rostfrei
Wir sind weiterhin für Sie da!



HAKU ein Leben lang
Aluminium Zäune und mehr
06104-75012
Seligenstädter Str. 14
63179 Obertshausen
www.haku-gmbh.de
info@haku-gmbh.de



BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

**Rhein-Main
EXTRA
TIPP**

PROSPEKT-BEILAGEN

In dieser Woche finden Sie in unseren Ausgaben die Prospekte von folgenden Firmen:

(Die Prospekte sind nicht immer für alle Ausgaben gebucht.)



Thomas Philipps



Aldi



Bier Hannes



Scheck-In



Vorwerk



Edeka Langanki

**SIE HABEN INTERESSE, IHRE FLYER/
PROSPEKTE ÜBER UNS ZU VERTEILEN?**

**RUFEN SIE UNS AN!
06181 2903-512
BEILAGEN@HANAUER.DE**

Potz Blitz! Die Wetterkolumne von Martin Gudd



**Mond wirkt sich nicht
aufs Wetter aus**

Der Mond wirkt am Himmel sehr dekorativ – aber sonst hat er keine Wirkung aufs Wetter (höchstens aufs Gemüt.)

Foto: Gudd

Von Martin Gudd

Die täglich wechselnde Gestalt des Mondes regte schon immer kräftig die Fantasie der Menschen an. Dass der Himmelskörper auch Einfluss auf das Wetter hat, ist aber schlicht und ergreifend Aberglaube.

Region Rhein-Main – Manche werden sich mit Wehmut an vergangenen Sonntag erinnern. Er glänzte mit Sonne, blauem Himmel und sommerlichen 28 Grad! Seitdem ist es wieder deutlich wechselhafter und kühler geworden, und mit diesem manchmal ziemlich wolkigen Gemisch geht's auch jetzt durch das (verlängerte) Wochenende. Die Regenschauer sind nie weit weg, und manchmal wird es auch kräftig nass. Mittendrin wagt sich ein wenig die Sonne hervor, und die Temperatur dümpelt immer unterhalb der 20-Grad-Marke herum. Auch in der neuen Woche geht es erst mal wechselhaft und manchmal nass weiter. Leichte Besserungstendenzen stehen für die zweite Wochenhälfte auf dem Programm: Dann dürfte tagsüber wieder mehr die Sonne scheinen – und in der Abenddämmerung auch wieder mehr der Mond.

Unser im Schnitt 384.000 Kilometer entfernter treuer Begleiter ist schon von unseren frühesten Urahnen intensiv beobachtet worden. Die täglich wechselnde Gestalt des Mondes regte schon immer die kräftig die Fantasie der Menschen an. Kein Wunder, dass man schon seit jeher dachte, der Mond habe einen Einfluss aufs tägliche Wetter. Dieser Glaube war früher unumstößlich, denn man vermutete, dass alle Gestirne Einfluss auf unser Wetter besitzen. Auch heutzutage sind viele davon überzeugt, dass der Mond das tägliche Wetter in irgendeiner Weise bestimmt. Aber um es kurz

zu machen: Dieser Glaube ist schlicht und ergreifend Aberglaube!

Der Mond hat keinerlei Einfluss auf unser Wetter: Null, Nada, Nichts! Moment mal! Verursacht der Mond nicht auch Ebbe und Flut? Dann müsste er das doch auch in der Atmosphäre tun? Ja, aber ganz so einfach ist das nun doch nicht. Denn die Luft bringt viel, viel weniger Gewicht auf die Waage als die Ozeane (1015 Tonnen statt 1018 Tonnen). Der Mond erzeugt also nur einen gerade mal zentimeterhohen „Tidenhub“ in der Atmosphäre. Alle Mondfaktoren zusammen genommen (Entfernung von der Erde, Höhe über dem Horizont) erzeugen eine tägliche lunar bedingte Luftdruckschwankung von gerade mal einem Hektopascal. Das ist so gering, dass es im täglichen „Grundrauschen“ aller Wetterfronten, Hochs und Tiefs untergeht. Jede Schauerwolke, jeder Talwind, jeder kleinste tägliche Prozess erzeugt eine größere Luftdruckschwankung, ein einziges Hektopascal (früher: Millibar) merkt man da überhaupt nicht und führt auch nicht zu irgendwelchen Wettererscheinungen. Auch die Helligkeit unserer Himmelslampe besitzt keinen Einfluss. Denn das Licht des Mondes ist ja schlicht und ergreifend nur reflektiertes Sonnenlicht, sein Einfluss bewegt sich irgendwo in hundertstel Bruchteilen eines Grades. Viel zu gering, um auch nur eine Kleinigkeit in der Atmosphäre bewegen zu können. Viele Mitmenschen sind ja der Meinung, dass durch die unterschiedlichen Mondphasen das Wetter beeinflusst wird. So glauben viele, dass es

bei Vollmond kalt wird. Das ist aber nichts weiter als die typische Umkehrung von Ursache und Wirkung. Es wird nicht kälter, weil wir Vollmond haben. Sondern es wird kälter, weil der Himmel klar ist. Bei klarem Himmel ist halt eben der Mond zu sehen. Nicht mehr und nicht weniger. Ein klein wenig mehr Überlegung führt uns auch gleich zur Unlogik dieser Annahme: Denn die Mondphasen sind ja überall auf der Erde gleich. Haben wir in Frankfurt jetzt Halbmond, so haben wir ihn auch in New York, Tokyo und Sydney. Würden die Mondphasen das Wetter beeinflussen, müsste sich ja überall auf der Welt das Wetter in gleicher Art und Weise ändern. Das ist natürlich nicht der Fall.

Trotzdem: Dieser Aberglaube ist seit jeher tief in der Gesellschaft verankert, und so haben sich auch schon viele Naturwissenschaftler darum bemüht, dem Mond irgendwelche Einflüsse nachweisen zu können. Die Ergebnisse waren fast immer eindeutig: Es gab keine. Wobei: Die neueren Forschungen auf diesem Gebiet haben dann doch einen ganz, ganz geringen Einfluss des Mondes auf die globale Niederschlagstätigkeit nachgewiesen, die irgendwo in der Größenordnung von etwa einem Prozent liegt. Also: zwar nachweisbar, aber viel zu gering, um ihn im Alltag zu spüren. Es ist wie so häufig: Den ganzen naturwissenschaftlichen Tatsachen zum Trotz hält der Mond-Aberglaube schon immer fest dagegen. Und an diesem Aberglauben wird sich bei vielen von uns wohl auch in Zukunft nicht allzu viel ändern.

1 Martin Gudd ist promovierter Geograf und selbstständiger Medienmeteorologe mit langjähriger hochprofessioneller Erfahrung. Er liefert Wettervorhersagen und komplette Wetterversorgungen für zahlreiche Hörfunksender in Deutschland, allen voran für Hit Radio FFH. Zudem ist er auch als Experte für das Fernsehen tätig und arbeitet als Dozent und meteorologischer Berater. Im EXTRA TIPP erklärt er den Lesern wöchentlich anschaulich und für jeden verständlich ein Wetterphänomen.



Martin Gudd